

Sitzungsvorlage
zur öffentlichen Sitzung

Drucksache Nr

DSV 47/17-Ö

der Verbandsversammlung an 19.12.17

Aktenzeichen

Zu Tagesordnungspunkt: 7)

Haushalt

Haushaltsplan-Entwurf 2018

- *beschließend*

Beschlussvorschlag des Planungsausschusses:

Die Verbandsversammlung stimmt dem als Anlage zur Sitzungsvorlage beiliegenden Haushaltsplan-Entwurf 2018 zu und beschließt die Haushaltssatzung 2018.

Erläuterung zum Tagesordnungspunkt:

Haushaltsplan-Entwurf 2018

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2018 mit Haushaltsplan und Stellenplan wurde durch den Planungsausschuss am 24.10.2017 vorberaten (**Anlage**). Der Planungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung dem vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf 2018 zuzustimmen und die Haushaltssatzung 2018 zu beschließen.

Die Erträge und Aufwendungen wurden, unter Berücksichtigung der anstehenden Aufgaben im Haushaltsjahr, so realitätsnahe wie möglich veranschlagt.

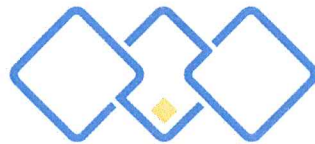
Der Gesamtbetrag der Umlage der Landkreise Konstanz, Lörrach und Waldshut hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Bedingt durch die unterschiedliche Entwicklung der Steuerkraftsummen ergeben sich für die Landkreise jedoch unterschiedliche Umlageveränderungen.

Die Umlage in Höhe von 947.500 € verteilt sich auf die drei Landkreise im einzelnen:

Landkreis Konstanz	383.572 Euro
Landkreis Lörrach	333.828 Euro
Landkreis Waldshut	230.100 Euro

Die Schwerpunkte der Arbeit des Regionalverbandes im Haushaltsjahr 2018 und die Erläuterungen der wesentlichen Änderungen sind dem Vorbericht zum Haushaltsplan zu entnehmen. Zudem wurde eine Überleitungstabelle erstellt, die die Veränderungen der Haushaltsansätze, im Vergleich zum Vorjahr, transparent und übersichtlich darstellt (Anlage 4 im Haushaltsplan-Entwurf). Geänderte Planansätze sind hierin grau hinterlegt.



REGIONALVERBAND HOCHRHEIN-BODENSEE

Haushaltsplan-Entwurf 2018



Haushaltssatzung des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee für das Haushaltsjahr 2018

Auf Grund von § 42 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung vom 10. Juli 2003 (GBl. S. 385), zuletzt geändert durch Artikel 31 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 103), in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99, 100) hat die Verbandsversammlung am 19. Dezember 2017 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen €

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.266.000
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	1.389.000
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	- 123.000
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	- 123.000

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.266.000
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.379.300
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	- 113.300
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	33.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	- 33.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	- 146.300
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0



2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	0
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	- 146.300

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 90.000 €.

§ 3

Die Verbandsumlage nach § 43 Abs. 2 des Landesplanungsgesetzes wird für das Jahr 2018 auf 947.500 € festgesetzt. Die Umlage wird nach dem Verhältnis der vorläufigen Steuerkraftsummen für das Jahr 2018 (Stand August 2017) der Landkreise Konstanz, Lörrach und Waldshut aufgeteilt und ist in vier Raten jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.2018 fällig.

Die Umlage beträgt für den

Landkreis Konstanz 383.572 €

Landkreis Lörrach 333.828 €

Landkreis Waldshut 230.100 €.

Lörrach, 19. Dezember 2017

Marion Dammann, Verbandsvorsitzende

VORBERICHT 2018

1. SCHWERPUNKTE DER ARBEIT DES REGIONAL- VERBANDES IM HAUSHALTSJAHR 2018

1.1 Regionalplan

▪ Gesamtfortschreibung des Regionalplans Hochrhein-Bodensee

Die Arbeiten an der Gesamtfortschreibung werden weiter fortgesetzt. Die Themen Siedlungsentwicklung und Freiraumentwicklung werden die Arbeiten dominieren.

Im Hinblick auf das Freiraumkonzept werden die in 2016/2017 erstellte Klimaanalyse sowie die Ende des I. Quartals 2018 im Entwurf vorliegende Regionale Biotopkonzeption planerisch aufgearbeitet.

Für das Freiraumkonzept im Bereich des Hochrheins, des Hotzenwalds und im Wiesental von Bedeutung ist das in 2017/2018 laufende Projekt „Internationale Wiedervernetzung am Hochrhein. Als Projektpartner ist der Regionalverband in der Projektsteuerung und in der begleitenden Arbeitsgruppe vertreten. Die Ergebnisse werden in die Arbeiten am Gesamtregionalplan einfließen.

In Zusammenarbeit mit dem Regionalverband werden durch das Landesamt für Denkmalpflege in 2017/2018 die in der Region Hochrhein-Bodensee regionalbedeutsamen Kulturdenkmale und –landschaften erfasst und bewertet.

Auch das Kapitel „Siedlungsstruktur“ soll weiter ausgearbeitet werden, sodass in 2018 die Abstimmung mit den kommunalen Planungsträgern und den verschiedenen Fachplanungen erfolgen wird.

Die Diskussion zu den Ergebnissen der Einzelhandelserhebung in der Region sowie die mögliche Umsetzung in den Regionalplan werden weitere Themen im Jahr 2018 sein.

▪ Fortschreibung des Teilregionalplans Oberflächennahe Rohstoffe

Im Jahr 2018 soll die Erarbeitung des Textteils und der Raumnutzungskarte mit den vorgesehenen Rohstoffabbau- und Sicherungsgebieten als Entwurfsfassung fortgeführt und abgeschlossen werden. Parallel dazu wird die Umweltprüfung durchgeführt. Der Entwurf wird, nachdem er von den Gremien beraten und beschlossen worden ist, im Anschluss in das Anhörungsverfahren gehen.

▪ 22. Änderung des Regionalplan 2000, regionaler Grünzug im Landkreis Konstanz, Stadt Radolfzell

Es ist vorgesehen, die Anregungen und Bedenken in der ersten Sitzung des Planungsausschusses zu beraten und (abhängig von den vorgebrachten Anregungen und Bedenken) einen Satzungsbeschluss zu fassen.

1.2 Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen bzw. Mitarbeit an raumbedeutsamen Themen und Fragestellungen

▪ **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Grenzüberschreitende Themen und Projekte stellen weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des Regionalverbandes dar.

Die beiden INTERREG-Programme „Oberrhein“ und „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ sind nach wie vor ein wesentliches Instrument zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der Regionalverband ist bereits seit mehreren Jahren intensiv an INTERREG-Projekten beteiligt und engagiert sich auch weiter in den INTERREG-Steuerungsgremien und in zahlreichen konkreten Projekten.

Auch 2018 wird der Regionalverband in den grenzüberschreitend tätigen Gremien und/oder Arbeitsgruppen mitwirken:

- Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB),
- Oberrheinkonferenz, AG Raumordnung, Expertenausschuss GeoRhena
- Agglomerationsprogramm Konstanz-Kreuzlingen,
- Agglomerationsprogramm Schaffhausen und
- Agglomerationsprogramm Basel
- Hochrheinkommission (HRK),
- Raumordnungskommission Bodensee (ROK-B), DACH+
- Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen (IMeG)

▪ **Naturpark Südschwarzwald**

Der Naturpark Südschwarzwald ist eine etablierte und bekannte Institution in der Erhaltung, Entwicklung und Vermarktung der Kulturlandschaft ‚Südschwarzwald‘.

Der Regionalverband Hochrhein-Bodensee engagiert sich seit Jahren intensiv im Naturpark Südschwarzwald, derzeit insbesondere in der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung, deren Sprecher durch den Regionalverband gestellt wird.

▪ **Mobilität/Verkehr**

Schiene

Ausbau der Rheintalbahn

Die Region ist vom Ausbau der Rheintalbahn unmittelbar betroffen. Vor allem im Bereich südlich von Freiburg bis Basel geht es weiterhin darum, mit dem viergleisigen Ausbau auch den Schienenpersonennahverkehr zu stärken. Gleichzeitig müssen ausreichend Kapazitäten für den Güterverkehr geschaffen werden.

Elektrifizierung der Hochrheinstrecke

Eines der zentralen Infrastrukturprojekte der nächsten Jahre am Hochrhein ist weiterhin die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke. Anstehend sind die Arbeiten zur Leistungsphase 3+4 (INTERREG-Projekt genehmigt).

Ausbau der Gäubahn

Der Ausbau der Gäubahn ist für die Erreichbarkeit der Region Hochrhein-Bodensee von erheblicher Bedeutung. Der Regionalverband Hochrhein-Bodensee ist daher Mitglied im Interessenverband Gäubahn.

Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn

Beim Ausbau des Schienennetzes im südlichen Baden-Württemberg droht die Bodenseegürtelbahn zwischen Friedrichshafen und Radolfzell der letzte wichtige Lücken-

schluss ohne Strom zu bleiben. Der Interessenverband Bodenseegürtelbahn engagiert sich für den elektrischen Ausbau dieses Lückenschlusses, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee ist ebenfalls Mitglied im Interessenverband Bodenseegürtelbahn.

Reaktivierung der Kandertalbahn

Das Kandertal wird in der Gesamtfortschreibung des Regionalplans als eine regionale Entwicklungsachse ausgewiesen. Zur Stärkung der Kandertalentwicklung ist ein gut funktionierender ÖPNV notwendig. Der Regionalverband Hochrhein-Bodensee unterstützt die Reaktivierung der Kandertalbahn für einen künftigen verbesserten ÖPNV.

AggloBasel

Im Rahmen des Aggloprogramms Basel engagiert sich der Regionalverband Hochrhein-Bodensee intensiv in der Projektgruppe 'Angebotskonzept für eine trinationale S-Bahn Basel'.

Straße

Hochrheinautobahn A 98

Vorrangiges Ziel des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee bleibt es, mit sicherzustellen, dass die gesamte A 98 als leistungsfähige Achse für den Hochrhein in zumutbarer Zeit tatsächlich gebaut wird.

Der neue BVWP 2030 nimmt die Belange der Region Hochrhein-Bodensee überwiegend auf. Das Land Baden-Württemberg hat im BVWP den Zuschlag für 117 Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund 9,5 Mrd. Euro erhalten. Der Bedarfsplan 2016 des Bundes enthält keine Priorisierung, in welcher Reihenfolge die vordringlichen Maßnahmen geplant und gebaut werden sollen.

Um diese Projekte zu bearbeiten führt das Land 2017 eine zweistufige Priorisierung durch, da nicht alle Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden können. Es ist erklärtes Ziel der Region, dass die Weiterführung der A98 allerhöchste Priorität haben muss. Ein besonderes Engagement muss weiterhin bei den Abschnitten A98.5 und 6 erfolgen. Im Raum Waldshut-Tiengen ist es erforderlich, eine von allen Akteuren getragene realisierbare Lösung für die Abschnitte A98.7 und 8 zu erarbeiten.

Bundesstraßen

Die in den „Vordringlichen Bedarf“ eingeordneten Ortsumfahrungen **B 314 Grimmels-hofen**, **B 27 Jestetten** und **B 14 Stockach** müssen vorangebracht werden.

Der **vierspürige Ausbau der B 317** zwischen dem Autobahnanschluss Lörrach-Mitte ("Hasenloch") und Schopfheim-West wurde im neuen BVWP trotz hoher Bedeutung lediglich in den "weiteren Bedarf mit Planungsrecht" eingeordnet. Dies eröffnet für die Straßenbauverwaltung zumindest die Möglichkeit, das Vorhaben in weiteren Planungsstufen (Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) zu bearbeiten.

Der Regionalverband Hochrhein-Bodensee wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass alle regionalen Interessen und Positionen im weiteren Fortgang der o. g. Straßenbauprojekte aktiv eingebracht werden.

AggloBasel

Im Rahmen des Aggloprogrammes Basel wurde neben der Schienenentwicklung auch das Thema Straße durch eine Projektgruppe `Trintionale Strategie Straße` ergänzt. Der Regionalverband Hochrhein-Bodensee ist Mitglied dieser Strategiegruppe.

1.3 Beteiligung als Träger öffentlicher Belange, Beratungsfunktion des Regionalverbands

Auch 2018 wird der Regionalverband an den verschiedenen raumbedeutsamen Planungen beteiligt werden, Termine wahrnehmen und Stellungnahmen zu diversen Verfahren abgeben.

Im Hinblick auf die gesetzliche Aufgabe (vgl. § 14 LplG) unterrichtet und berät der Regionalverband die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen Stellen, die Personen des Privatrechts nach § 4 Abs. 3 LplG und die sonstigen Personen des Privatrechts, soweit sie betroffen sind, über die Erfordernisse der Raumordnung bei raumbedeutsamen Planungen. Der Regionalverband kann hierbei bei Bedarf auch eine Moderations- und Mediationsrolle übernehmen.

Die Verbandsverwaltung wird auch weiterhin als „regionales Kompetenzzentrum Windenergie“ für die kommunalen Planungsträger, die Bevölkerung sowie potenzielle Investoren als Ansprechpartner zum Thema Windenergienutzung zur Verfügung stehen. Ende September 2017 ist noch nicht klar, ob hierfür, wie in den Vorjahren, eine entsprechende finanzielle Unterstützung vom Land gewährt wird.

2. DER HAUSHALTSPLAN 2018

2.1 Haushaltsstruktur

Vor Ihnen liegt der erste Haushaltsplan des Regionalverbands Hochrhein-Bodensee nach den Vorschriften des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) für Baden-Württemberg. Der Haushalt baut damit auf der sogenannten „Verwaltungs“-Doppik auf, was „leider“ keine Doppelte Buchführung im Sinne des Handelsgesetzbuchs ist, wie vielleicht manch einer vermutet.

Formal begann der Umstellungsprozess im Regionalverband am 26. Juli 2016 durch den Beschluss der Verbandsversammlung zur Anschaffung der Finanzsoftware „dvv. Finanzen Kommunale Doppik SMART“ und zur Einführung der doppelischen Buchführung zum 01. Januar 2018.

Vergleich der Eckdaten des Haushaltsplans 2018 mit dem Vorjahr:

Gesamtergebnishaushalt (Summe der ordentliche Aufwendungen)	1.389.000 €	(Verwaltungshaushalt Vorjahr 1.378.300 €)
Investitionen, Basiskapitalverrechnung	33.000 € 156.000 €	(Vermögenshaushalt Vorjahr 130.000 €)

Die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht lässt einen Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt zu, da sich nicht nur die Begrifflichkeiten geändert haben. Am Beispiel des Gesamthaushaltsvolumens lässt sich dies gut veranschaulichen. Das Volumen des kameralen Haushalts beinhaltete die Zuführung zum Vermögens- oder Verwaltungshaushalt sowie die Rücklagenentnahme. Der Vermögenshaushalt 2017 beinhaltete beispielsweise eine geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 130.000 €, hiervon wurden 17.000 € für Investitionen veranschlagt und 113.000 € wurden vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts abgeführt. Im neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen existiert die Zuführung an den Verwaltungshaushalt nicht länger und die Rücklagenentnahme wird in keinem Haushaltsvolumen dargestellt.

Auf der anderen Seite enthält der Gesamtergebnishaushalt 2018 Abschreibungen in Höhe von 9.700 €, die wiederum im kameralen Haushalt des Regionalverbands nicht dargestellt wurden. Das heißt (d.h.) selbst wenn die Begriffe teilweise vergleichbar sind, kann ohne näherer Betrachtung kein eindeutiger Vergleich vorgenommen werden.

Ein schlüssiger Vorjahresvergleich ist erst auf der Ebene des einzelnen Haushaltsansatzes bzw. Sachkontos möglich. Die geringe Größenordnung des Haushalts lässt die Umstellung der Buchführung grundsätzlich überschaubar darstellen. Zur Erläuterung der Überleitung aller Haushaltsstellen wurde eine Überleitungstabelle erstellt, die dem Haushalt als Anlage beigelegt wird (**vgl. Anlage 4**). Sie enthält in gegenüberliegenden Spalten die korrespondierenden Haushaltsstellen bzw. Planansätze für 2017 und 2018.

2.1.1 Gliederung

Die Gliederung des Haushaltsplans orientiert sich an der Organisation des Regionalverbands. Der folgende Plan gliedert sich in vier Teilhaushalte, fünf Produktbereiche und neun Produktgruppen.

Im Haushaltsplan werden zudem Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt in Tabellenform dargestellt, die Ansätze aller Teilhaushalte werden hierin summiert aufgeführt. Darauf folgen die Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte der vier Teilhaushalte sowie die Ergebnishaushalte der Produktgruppen (Beinhalten die einzelnen Haushaltsansätze je Sachkonto).

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde auf die zusätzliche Darstellung der Produktbereiche verzichtet (Die Ebene zwischen Teilhaushalt und Produktgruppen). Drei der fünf Produktbereiche des Haushalts enthalten jeweils nur eine Produktgruppe. Der Inhalt dieser Produktbereiche ist mit dem Inhalt der untergeordneten Produktgruppe folglich identisch.

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Erträge und Aufwendungen jedes Teilhaushalts sind insgesamt deckungsfähig.

Teilhaushalt 1 Verwaltung und Planung	Teilhaushalt 2 Finanzwirtschaft	Teilhaushalt 3 Hochrheinkommission	Teilhaushalt 4 Deutsche Koordinierungsstelle Schweizer Tiefenlager
Produktbereich/ Bezeichnung Produktgruppe	Produktbereich/ Bezeichnung Produktgruppe	Produktbereich/ Bezeichnung Produktgruppe	Produktbereich/ Bezeichnung Produktgruppe
11 Verwaltung und Planung	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	28 Sonstige Kulturpflege	53 Abfallwirtschaft
1110 Steuerung	6110 Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	2810 Hochrheinkommission	5370 DKST
1111 Organisation und Dokumentation kommun. Willensbildg.	6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
1122 Kasse/Finanzverwaltung	6130 Abwicklung Vorjahre		
51 Regionale Planung und Entwicklung			
5110 Regionalplanung Regionalentwicklung			

2.2 Ergebnis- und Finanzhaushalt

2.2.1 ERTRÄGE

Zuweisung des Landes Baden-Württemberg (Teilhaushalt 2, Produktgruppe 6110)

Die Zuweisung des Landes nach § 43 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LplG) beträgt voraussichtlich: 123.566 €.

Berechnung:

a) nach Fläche (qkm):	2.755,98 x	17,90 € =	49.332 €
b) nach Einwohnern*: (Stand 30.12.2015)	674.857 x	0,11 € =	74.234 €
* Einwohnerzahl nach Zensus 2011		Summe:	<u>123.566 €</u>

Nach Auskunft des Statistischen Landesamtes kann die offizielle Einwohnerzahl für Juni 2016 erst Ende Oktober 2017 festgestellt werden, daher muss zum Zeitpunkt der Planung des erwarteten Zuschusses die Einwohnerzahl des Vorjahres verwendet werden.

Die Regionalverbandsumlage

Umlage der Landkreise Konstanz, Lörrach und Waldshut (Teilhaushalt 2, Produktgruppe 6110)

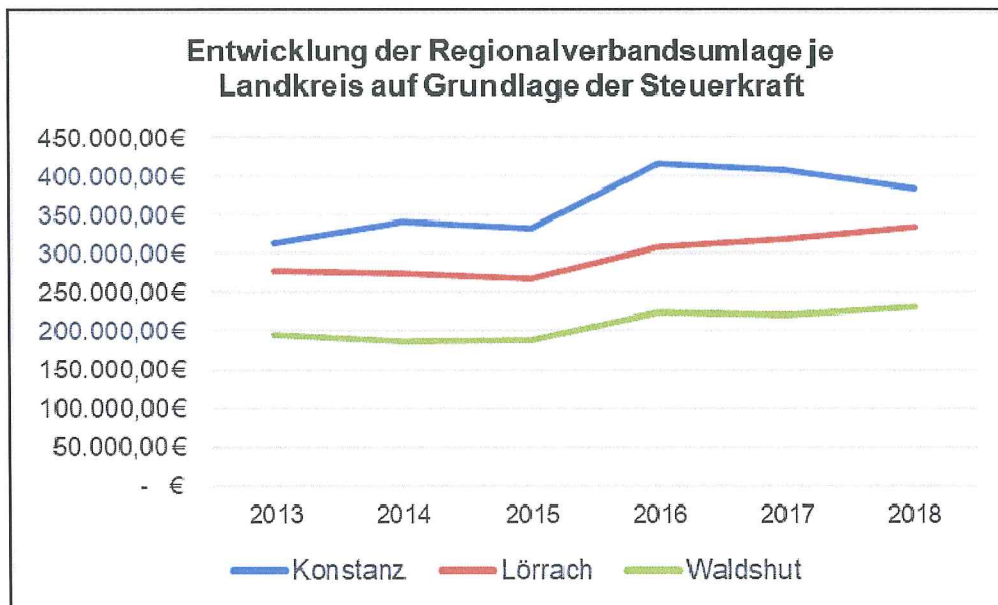
Trotz steigendem Aufwand bleibt die Umlage der Landkreise Konstanz, Lörrach und Waldshut im Vergleich zum Vorjahr stabil. Durch Minderausgaben 2017 kann 2018 eine größere Rücklagenentnahme beziehungsweise (bzw.) Basiskapitalreduzierung eingeplant werden.

Für die Finanzierung des Haushalts ist die Erhebung einer Umlage nach § 43 Abs. 2 LplG von den Landkreisen in Höhe von 947.500 € (2017: 947.500 €, 2016: 947.800 €) erforderlich. Der Umlageberechnung sind die vorläufigen Steuerkraftsummen 2018 der Landkreise in der Region (Stand August 2017) zugrunde gelegt.

Der Umlageschlüssel beträgt 0,092919 % der Steuerkraftsumme (Vorjahr: 0,094303 %).

Landkreis	Umlagebetrag		Veränderung gegenüber Vorjahr +/-
	2017	2018	
	€		
Konstanz	407.602	383.572	- 24.030 (- 5,9 %)
Lörrach	319.315	333.828	+ 14.513 (+ 4,5 %)
Waldshut	220.583	230.100	+ 9.517 (+ 4,3 %)
Region summiert	947.500	947.500	+/- 0 (0,00 %)

Der Gesamtbetrag der Umlage der Landkreise Konstanz, Lörrach und Waldshut ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bedingt durch die unterschiedliche Entwicklung und Höhe der Steuerkraftsummen, ergibt sich für die Landkreise jeweils eine unterschiedliche prozentuale Änderung der Umlage. Das Wachstum der Steuerkraft in den Landkreisen Lörrach und Waldshut führt zu einem Anstieg der Umlageanteile von Lörrach und Waldshut, während sowohl die Steuerkraft als auch der Umlageanteil des Landkreises Konstanz erneut zurück gehen. Der leistungstärkste Landkreis - gemessen an der Steuerkraft - trägt also die größte Last.



Teilhaushalte 3 und 4

Die Aufwendungen des Regionalverbands für die „Geschäftsstelle der Hochrheinkommission“ (Teilhaushalt 3 HRK) werden durch die Hochrheinkommission mit 94.400 € vollständig erstattet (Sachkonto 34850001, Produktgruppe 2810).

Die „Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager“ (Teilhaushalt 4 DKST) wird vollständig durch dritte finanziert. Im kommenden Haushaltsjahr sind je 50.000 € zur Finanzierung durch Bund und Land vorgesehen (Sachkonten 31400000 und 31410000, Produktgruppe 5370).

Innere Verrechnung

Durch Erträge und Aufwendungen aus „internen Leistungsbeziehungen“ (Sachkonten 38110000 und 48110000) werden die Leistungen einzelner Produktgruppen nach dem Verursacherprinzip verrechnet. Es handelt sich um eine Form der sekundären Kostenverrechnung.

Im Regionalverband werden die Kosten der Produktgruppen 1110 Steuerung, 1111 Verwaltung und 1122 Kasse auf die Produktgruppe 5110 Planung umgelegt. Die Leistung der verrechneten Produktgruppen wird vollständig der Produktgruppe Planung zugerechnet. Da die Leistungen z.B. der Kasse nicht für die Kasse selbst erledigt werden (vgl. Gemeinkosten), werden diese somit auf den Adressaten der Leistung verrechnet.

Die Teilhaushalte 3 HRK und 4 DKST erstatten dem Regionalverband einen Teil der jährlichen Gemeinkosten. So wird beispielsweise eine Gemeinkostenpauschale von 1.000 € jährlich durch die Hochrheinkommission an den Regionalverband überwiesen. Hierbei handelt es sich nicht nur um einen Buchungsvorgang, der tatsächliche Geldfluss kann dem Finanzhaushalt des jeweiligen Teilhaushalts entnommen werden, denn der Finanzierungsmittelüberschuss wird Teil der liquiden Mittel (bzw. des Kassenbestands) des Regionalverbands und dieser Überschuss (bzw. der Unterschied zwischen dem Nettoressourcenbedarf des Ergebnishaushalts und dem Finanzierungsmittelüberschuss) entspricht der Gemeinkostenpauschale.

2.2.2 AUFWENDUNGEN

Personalaufwendungen

Mit einem Anteil von 71 % sind die Personalaufwendungen der größte Teil der ordentlichen Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts (Ein prozentualer Vorjahresvergleich ist durch die Umstellung der Buchführung irreführend).

Im Vorjahresvergleich steigen die Personalaufwendungen um 79.300 € an. Hauptsächlich ist diese Steigerung auf eine zusätzliche Regionalplanerstelle zurückzuführen. Da sich ein/e Mitarbeiter/in in einer Wiedereingliederung befindet, erhält diese/r Krankengeld. Wann die Wiedereingliederung endet, ist unabsehbar. Demzufolge muss in der Haushaltsplanung damit gerechnet werden, dass der/die Mitarbeiter/in zu Beginn des Haushaltsjahres wieder voll einsetzbar ist und wieder das reguläre Entgelt erhält, selbst wenn dies unwahrscheinlich erscheinen würde. Gleichzeitig werden auch die Aufwendungen für die zusätzliche Kraft voll eingeplant.

Mit tariflichen Vergütungserhöhungen in Höhe von rund 2 % wurde in der Haushaltsplanung vorsichtshalber gerechnet (Tarifverhandlungen 2018). Auch das Leistungsentgelt für die Beschäftigten wurde eingeplant.

Im Jahr 2017 hat die Verwaltung die Bewertung der Stelle der Kartographie an ein unabhängiges Kommunalberatungsbüro vergeben. Die Bewertung, die entsprechend der ab 2017 geltenden neuen Entgeltordnung für den TVöD erfolgte, ergab eine Höhergruppierung der betreffenden Stelle. Weiterhin soll einem/einer Mitarbeiter/in eine Zulage gewährt werden. Höhergruppierung und Zulage wurden eingeplant, die monetären Auswirkungen auf die Gesamtsumme der Ausgaben sind allerdings überschaubar. Ebenfalls eingeplant sind mögliche Steigerungen bei der Beamtenbesoldung.

Die Planansätze wurden auf der Grundlage der tatsächlichen Zahlen, aus dem Jahr 2017, durch den Kommunalen Versorgungsverband hochgerechnet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Produktgruppe 5110, Sachkonten 42910001 „Aufwendungen für Planungsmaterial, -unterlagen“ und 42910002 „Gutachten, Untersuchungen“

Der Haushaltsansatz für Gutachten und Untersuchungen wird 2018 um 73.000 € auf 90.000 € reduziert. Aufwendungen werden für die Bereiche Verkehr, Landschaftsrahmenplanung und oberflächennahe Rohstoffe erwartet.

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz für Aus- und Fortbildung (besondere Aufwendungen für Beschäftigte) wird um 2.500 € gesenkt. 2017 waren Ausgaben für die Schulung der Mitarbeiter/innen zur Umstellung zum neuen kommunalen Haushaltsrecht eingeplant, diese Mittel werden 2018 nicht benötigt.

Verschiedene Ansätze wurden moderat angepasst, damit sie den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Teilhaushalte 3 HRK und 4 DKST

Die Geschäftsstelle der Hochrheinkommission wird lediglich Personalaufwendungen erzeugen, Sach- und Dienstleistungen sind nicht eingeplant.

Die Gesamtaufwendungen der „Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager“ orientieren sich an den genehmigten Zuschüssen des Landes und des Bundes. Zum Vorjahr ergeben sich keine inhaltlichen Änderungen.

2.3 INVESTITIONEN

711220000001 SAP-Smart Einrichtung

Zur Anschaffung des Finanzsoftwareprogramms SAP-Smart fielen 2017 Ausgaben für Schulungen und laufende Kosten für die Betreuung durch das Rechenzentrum an. Ab 01. Januar 2018 wird die Software im täglichen Betrieb genutzt. Zu diesem Zeitpunkt werden die einmaligen Einrichtungskosten fällig. 3.000 € sind eingeplant.

2016 wurden die Kosten für die Einrichtung der Software noch mit 5.000 € beziffert, da für die Einrichtung der Teilhaushalte 3 und 4 mit zusätzlichem Aufwand durch die KIVBF gerechnet wurde. Diese Arbeiten wurden schlussendlich durch den Regionalverband geleistet.

75110000004 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Ausstattung des Regionalverbandes werden Investitionsmittel für Ersatzbeschaffung für Geräte erforderlich, die nach mehrjährigem Einsatz technisch überholt und nicht mehr aufrüstbar sind. Dafür sind 12.000 € veranschlagt. Für die Anschaffung oder den Ersatz von Möbeln sind weitere 5.000 € veranschlagt.

751100000002 Investitionszuschuss für die Büroräume

Die Klimaanlage in den Mieträumen des Regionalverbands ist nur noch eingeschränkt funktionsfähig. Da ein zwischenzeitlich verbotenes Kältemittel verwendet wird, sind keine Reparaturen mehr zulässig.

Die Anlage wurde 1997 durch den Regionalverband finanziert, sie steht entsprechend einer Vereinbarung im Eigentum des Vermieters. Eine neue Anlage soll mit Zustimmung des Vermieters durch den Regionalverband beschafft und finanziert werden. Hierfür sind 13.000 € eingeplant (Angebot liegt vor).

2.4 HAUSHALTSAUSGLEICH

Die bisherige allgemeine Rücklage des kameralen Haushalts hatte zum 01.01.2017 einen Stand in Höhe von 250.468,12 €. Allerdings ist die Funktion der kameralen allgemeinen Rücklage mit der Ergebnissrücklage im neuen Haushaltsrecht nicht vergleichbar. Eine Überleitung der allgemeinen kameralen Rücklage in die Eröffnungsbilanz auf doppischer Grundlage findet nicht statt. Die allgemeine kamerale Rücklage geht in der Eröffnungsbilanz im Eigenkapital als Basiskapital auf.

Da jedoch eine Finanzierung des Fehlbetrags im Haushaltsjahr 2018 durch eine Reduzierung der bestehenden Finanzrücklage der bisherigen kameralen Rücklage gewünscht wird, ist eine Verrechnung des Fehlbetrags in Höhe von 156.000 € mit dem Basiskapital, welches die allgemeine kamerale Rücklage beinhaltet, vorgesehen.

Der Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 156.000 € zeigt sich anhand des ordentlichen Ergebnisses des Gesamtergebnishaushalts in Höhe von -123.000 € zzgl. des veranschlagten Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeiten in Höhe von -33.000 €.

Ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis, wurde damit im Umstellungsjahr nicht erreicht. Allerdings hängt dies mit der Tatsache zusammen, dass die bisherige allgemeine Rücklage nicht

als Ergebnis-Rücklage übertragen werden kann, sondern in das Basiskapital bzw. Eigenkapital einfließt. Die in der Doppik vorgesehene Ergebnis-Rücklage kann erst nach dem Haushaltsjahr 2018 angespart werden.

In **Anlage 2** wird die Entwicklung der Rücklage aus kameraler Sicht dargestellt.

2.5 STELLENPLAN (vgl. Anlage 3)

Teil B -Beschäftigte-:

Die Stelle der Kartographie wurde durch eine unabhängige Firma auf Grundlage der neuen Entgeltordnung zum TVöD (gültig ab 01.01.17) neu bewertet. Auf dieser Grundlage wurde die Eingruppierung für das kommende Jahr angepasst. Seit der letzten Stellenbewertung 1992 haben sich die Aufgaben und Anforderungen an die Stelle erheblich gewandelt.

In Entgeltgruppe 13 werden 2018 zwei Stellen ausgewiesen. Hier wird ein/e Regionalplaner/in zusätzlich ausgewiesen. Die Stelle wurde bereits 2017 besetzt. Gemäß § 5 Absatz 1 zweiter Halbsatz GemHVO war dies möglich ohne die Stelle im Stellenplan auszuweisen.

Die Stellen der Sachbearbeiter/innen des Sekretariats werden nicht länger als zwei separate Stellen aufgeführt, da es sich grundsätzlich um eine Stelle handelt, die je zur Hälfte durch zwei Teilzeitkräfte besetzt wird.

Die Stelle der Reinigungskraft reduziert sich minimal. Dies ergibt sich aus der Art der Beschäftigung. Die/Der geringfügig Beschäftigte erhält den Mindestlohn, steigt dieser, reduziert sich gleichzeitig die Arbeitszeit der Reinigungskraft.

Im Übrigen ist der Stellenplan gegenüber dem Vorjahr inhaltlich unverändert.

Gesamtergebnishaushalt

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	1.170.500
		31310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	0,00	0	123.000
		31400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	0	50.000
		31410000 Zuweis. Lfd. Zwecke Land	0,00	0	50.000
		31820000 Regionalverbandsumlage	0,00	0	947.500
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
		34210000 Erträge aus Verkauf	0,00	0	100
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	94.900
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	0,00	0	500
		34850001 Erstattungen der Hochrheinkommission	0,00	0	94.400
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	500
		36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0	500
11	=	Ordentliche Erträge	0,00	0	1.266.000
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	862.200-
		40110000 Beamte	0,00	0	143.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	557.400-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	45.400-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	110.900-
		40410000 Beihilfen, Unterstützungsl. Bedienstete	0,00	0	5.500-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	130.000-
		41110000 Vers.Aufwendungen Beamte	0,00	0	100.000-
		41410000 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.	0,00	0	30.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	213.900-
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0,00	0	4.500-
		42310000 Mieten und Pachten	0,00	0	35.000-
		42320000 Leasing	0,00	0	12.000-
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	0,00	0	13.000-
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	4.000-

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
		42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0	5.500-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	15.000-
		42710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	13.000-
		42710003 Buchhaltungssoftware	0,00	0	3.000-
		42910001 Aufwendungen für Planungsmaterial	0,00	0	17.000-
		42910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	91.900-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	9.700-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	9.700-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	500-
		45150000 Zinsaufwendungen an verb.U.,Bet.,SV	0,00	0	500-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	172.700-
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0	2.000-
		44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst. Tätigkeit	0,00	0	45.000-
		44220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHVO	0,00	0	700-
		44290001 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	53.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	41.000-
		44310001 Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	10.000-
		44317000 Dienstreisen, Reisekosten	0,00	0	15.000-
		44410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond	0,00	0	6.000-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.389.000-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	123.000-
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0,00	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	0,00	0	123.000-
34		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	156.000
		82031000 EK-Fehlbetragsverrechnung ordentliches Ergebnis	0,00	0	156.000

Erläuterung:

34). Finanzierung des Fehlbetrags und der Investitionen (123.000 € + 33.000 €, vgl. Übersicht zur kameralen Rücklage)

Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR
			1	2	3	4
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.170.500	0
		61310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	0,00	0	123.000	0
		61400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	0	50.000	0
		61410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	0,00	0	50.000	0
		61820000 Regionalverbandsumlage	0,00	0	947.500	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100	0
		64210000 Erträge aus Verkauf	0,00	0	100	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	94.900	0
		64820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	0,00	0	500	0
		64850001 Erstattungen der Hochrheinkommission	0,00	0	94.400	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	500	0
		66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0	500	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.266.000	0
10	-	Personalauszahlungen	0,00	0	862.200-	0
		70110000 Beamte	0,00	0	143.000-	0
		70120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	557.400-	0
		70220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	45.400-	0
		70320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	110.900-	0
		70410000 Beihilfen, Unterstützungs- l. Bedienstete	0,00	0	5.500-	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	130.000-	0
		71110000 Vers.Aufwendungen Beamte	0,00	0	100.000-	0
		71410000 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.	0,00	0	30.000-	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	213.900-	0
		72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0,00	0	4.500-	0
		72310000 Mieten und Pachten	0,00	0	35.000-	0
		72320000 Leasing	0,00	0	12.000-	0
		72410000 Bewirtschaftung Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0	13.000-	0
		72510000 Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	4.000-	0
		72610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0	5.500-	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2018 EUR
			1	2	3	4
		72710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	15.000-	0
		72710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	13.000-	0
		72710003 Buchhaltungssoftware	0,00	0	3.000-	0
		72910001 Aufwendungen für Planungsmaterial	0,00	0	17.000-	0
		72910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	91.900-	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	500-	0
		75150000 Zinsaufwendungen an verb.U.,Bet.,SV	0,00	0	500-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0	172.700-	0
		74110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0	2.000-	0
		74210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst. Tätigkeit	0,00	0	45.000-	0
		74220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHVO	0,00	0	700-	0
		74290001 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	53.000-	0
		74310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	41.000-	0
		74310001 Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	10.000-	0
		74317000 Dienstreisen, Reisekosten	0,00	0	15.000-	0
		74410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond	0,00	0	6.000-	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.379.300-	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	0,00	0	113.300-	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	17.000-	0
		78312000 Erw. bewegl. Verm.g. oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	17.000-	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	13.000-	0
		78170000 Investitionszu.an privaten Unternehmen	0,00	0	13.000-	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	3.000-	0
		78311000 Erw. imm. Verm.g. oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	3.000-	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	33.000-	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	33.000-	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	0	146.300-	0

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE
			2016	2017	2018	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	0	146.300-	0

Teilhaushalt 1

Ergebnishaushalt

Verwaltung und Planung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
		34210000 Erträge aus Verkauf	0,00	0	100
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0	500
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	0,00	0	500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	600
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	691.800-
		40110000 Beamte	0,00	0	143.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	426.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	32.900-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	84.400-
		40410000 Beihilfen, Unterstützungs- l. Bedienstete	0,00	0	5.500-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	130.000-
		41110000 Vers.Aufwendungen Beamte	0,00	0	100.000-
		41410000 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.	0,00	0	30.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	200.000-
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0,00	0	4.500-
		42310000 Mieten und Pachten	0,00	0	35.000-
		42320000 Leasing	0,00	0	12.000-
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	0,00	0	13.000-
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	4.000-
		42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0	5.500-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	9.000-
		42710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	7.000-
		42710003 Buchhaltungssoftware	0,00	0	3.000-
		42910001 Aufwendungen für Planungsmaterial	0,00	0	17.000-
		42910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	90.000-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	9.600-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	9.600-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	165.700-
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0	2.000-

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
		44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	0,00	0	-45.000-
		44220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHVO	0,00	0	700-
		44290001 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	53.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	36.000-
		44310001 Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	10.000-
		44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	0,00	0	13.000-
		44410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond	0,00	0	6.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.197.100-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	1.196.500-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	455.000
		38110000 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	455.000
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	452.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	-0,00	0	452.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	3.000
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	1.193.500-

Teilhaushalt 1

Finanzhaushalt

Verwaltung und Planung

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	0,00	0	600	0
		64210000 Erträge aus Verkauf	0,00	0	100	0
		64820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	0,00	0	500	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.187.500-	0
		70110000 Beamte	0,00	0	143.000-	0
		70120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	426.000-	0
		70220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	32.900-	0
		70320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	84.400-	0
		70410000 Beihilfen, Unterstützungs- l. Bedienstete	0,00	0	5.500-	0
		71110000 Vers.Aufwendungen Beamte	0,00	0	100.000-	0
		71410000 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.	0,00	0	30.000-	0
		72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0,00	0	4.500-	0
		72310000 Mieten und Pachten	0,00	0	35.000-	0
		72320000 Leasing	0,00	0	12.000-	0
		72410000 Bewirtschaftung Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0	13.000-	0
		72510000 Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	4.000-	0
		72610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0	5.500-	0
		72710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	9.000-	0
		72710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	7.000-	0
		72710003 Buchhaltungssoftware	0,00	0	3.000-	0
		72910001 Aufwendungen für Planungsmaterial	0,00	0	17.000-	0
		72910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	90.000-	0
		74110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0	2.000-	0
		74210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	0,00	0	45.000-	0
		74220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHVO	0,00	0	700-	0
		74290001 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	53.000-	0
		74310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	36.000-	0
		74310001 Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	10.000-	0
		74317000 Dienstreisen, Reisekosten	0,00	0	13.000-	0

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR
		1	2	3	4
	74410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond	0,00	0	6.000-	0
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.186.900-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	17.000-	0
	78312000 Erw. bewegl. Verm.g. oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	17.000-	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	13.000-	0
	78170000 Investitionszu.an privaten Unternehmen	0,00	0	13.000-	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	3.000-	0
	78311000 Erw. imm. Verm.g. oberhalb der Wertgrenze	0,00	0	3.000-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	33.000-	0
17	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	33.000-	0
18	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	0	1.219.900-	0

THH1	Verwaltung und Planung
11	Verwaltung und Planung
1110	Steuerung

Kurzbeschreibung

In der Produktgruppe „1110 Steuerung“ werden alle Erträge und Aufwendungen der Verbandsorgane (Verbandsvorsitz und Gremien des Regionalverbands) dargestellt.

Auftragsgrundlage

- Landesplanungsgesetz
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung bzw. Organisationssatzung
- Geschäftsordnung
- Einzelentscheidungen

Zielgruppe

- Verbandsvorsitz
- Verbandsdirektor/in
- Mitarbeiter/innen
- Einwohner/innen
- Dritte

THH1
11
1110

Verwaltung und Planung
Verwaltung und Planung
Steuerung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR 1	Ansatz 2017 EUR 2	Ansatz 2018 EUR 3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	5.000-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	5.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	50.000-
		44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	0,00	0	45.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	5.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	55.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	55.000-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	55.000
		38110000 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	55.000
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	55.000
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Erläuterung:

44310000 Geschäftsaufwendungen: Fraktionsgelder

THH1	Verwaltung und Planung
11	Verwaltung und Planung
1111	Organis. u. Dokum. kommun. Willensbildg.

Geschäftsführung für die Verbandsversammlung, den Planungsausschuss, Arbeitskreise und Kontaktausschüsse

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe „1111 Organisation und Dokumentation der Willensbildung“ stellt alle Buchungsvorgänge im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Sitzungen und der Leitung der Verbandsverwaltung dar. Hierin werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen des/der Verbandsdirektors/Verbandsdirektorin und der Verwaltung, ohne den Teilbereich der Finanzverwaltung, dargestellt.

Auftragsgrundlage

- Landesplanungsgesetz
- Gemeindeordnung
- Hauptsatzung bzw. Organisationssatzung
- Einzelentscheidungen

Zielgruppe

- Verbandsvorsitzende/r
- Verbandsversammlung, Planungsausschuss und sonstige Gremien
- Ehrenamtlich Tätige und sachkundige Einwohner
- Fachbehörden
- Bürger/innen
- Presse/Öffentlichkeit

THH1

Verwaltung und Planung

11

Verwaltung und Planung

1111

Organis. u. Dokum. kommun. Willensbildg.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	203.700-
		40110000 Beamte	0,00	0	143.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	43.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	3.800-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	8.400-
		40410000 Beihilfen, Unterstützungs- Bedienstete	0,00	0	5.500-
13	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	130.000-
		41110000 Vers.Aufwendungen Beamte	0,00	0	100.000-
		41410000 Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.	0,00	0	30.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	11.000-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	4.000-
		42710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	7.000-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	3.000-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	3.000-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	700-
		44220000 Verfügungsmittel (§13 Satz 1Nr. 1 GemHVO	0,00	0	700-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	348.400-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	348.400-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	348.400
		38110000 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	348.400
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	348.400
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

THH1	Verwaltung und Planung
11	Verwaltung und Planung
1122	Finanzverwaltung, Kasse

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe „1122 Finanzverwaltung und Kasse“ stellt alle Vorgänge dar, die direkt und vollständig im Zusammenhang mit der Finanzverwaltung stehen.

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung
- Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- KAG, Abgabenordnung
- Steuergesetze
- Sonstiges bürgerliches und öffentliches Recht
- Satzungen
- Einzelbeschlussfassung der Gremien
- Einzelbeauftragung

Zielgruppe

- Gremien des Regionalverbands
- Verbandsvorsitz und Verbandsdirektor/in
- Mitarbeiter/innen des Regionalverbands
- Steuer- und Abgabenpflichtige, Zahlungsempfänger
- Rechts- und Fachaufsichtsbehörden

THH1
11
1122

Verwaltung und Planung
Verwaltung und Planung
Finanzverwaltung, Kasse

Ird. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	45.100-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	35.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	3.100-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	7.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	3.000-
		42710003 Buchhaltungssoftware	0,00	0	3.000-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	500-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	48.600-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	48.600-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	48.600
		38110000 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	48.600
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	48.600
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

THH1	Verwaltung und Planung
51	Räumliche Planung und Entwicklung
5110	Regionalplanung, Regionalentwicklung

Kurzbeschreibung

In Produktgruppe „5110 Regionalplanung und -entwicklung“ wird das Kerngeschäft des Regionalverbands dargestellt, die Regionalplanung.

Mit den Instrumenten der Regionalplanung, insbesondere dem Regionalplan, dem Landschaftsrahmenplan sowie regionalen Entwicklungskonzepten, soll vor allem Einfluss genommen werden auf die Entwicklung der Raum- und Siedlungsstruktur als einer wesentlichen Bedingung für eine zielgerichtete Regionalentwicklung. Zu den Kerninhalten des Regionalplans gehören raumbezogene Aussagen und Festlegungen zur anzustrebenden Siedlungsstruktur, zur anzustrebenden Freiraumstruktur und zur Infrastruktur. Der Regionalplan soll eine nachhaltige Weiterentwicklung der Region Hochrhein-Bodensee ermöglichen und somit zur Attraktivität der Region sowie aller 92 Kommunen beitragen. Neben Gutachten/Studien dienen regionale Konzepte für bestimmte Aufgaben- und Problembereiche zur Vorbereitung der planerischen Festlegungen oder aber auch zur Umsetzung der förmlichen Pläne.

Die Festlegungen des Regionalplans Hochrhein-Bodensee haben unmittelbare Auswirkungen auf die kommunale Bauleitplanung und sind von den kommunalen Planungsträgern zu berücksichtigen.

Aufgrund der Grenzlage der Region Hochrhein-Bodensee ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von besonderem Interesse. Zur gegenseitigen Abstimmung und Information in grenzüberschreitenden Fragen bestehen zahlreiche Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den der Regionalverband vertreten ist.

Zusammenfassend gehören zu den wesentlichen Aufgaben bzw. Zielen des Regionalverbands:

- Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplanes
- Beratung der Träger der Bauleitplanung
- Beteiligung an Fachplänen und fachlichen Entwicklungsplänen des Bundes und des Landes
- Beteiligung als Träger öffentlicher Belange an Bauleitplan-, Planfeststellungs-, Raumordnungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen
- Mitarbeit in grenzüberschreitenden Gremien und Arbeitsgruppen
- Förderung der nachhaltigen Weiterentwicklung der Region Hochrhein-Bodensee.

Auftragsgrundlage:

- Raumordnungsgesetz
- Landesplanungsgesetz
- Landesentwicklungsplan
- VwV Regionalpläne
- Baugesetzbuch, Naturschutzgesetze, weitere Fachgesetze
- Einzelbeschlüsse der Verbandsversammlung und des Planungsausschusses

Zielgruppe:

- Politische Entscheidungsträger
- Planungsträger, Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Landkreise, Regierungspräsidium Freiburg
- Genehmigungsbehörden
- Fachbehörden
- Bürger/innen

Produktverantwortung

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Verbandsdirektor

THH1

Verwaltung und Planung

51

Räumliche Planung und Entwicklung

5110

Regionalplanung, Regionalentwicklung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100
		34210000 Erträge aus Verkauf	0,00	0	100
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0	500
		34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	0,00	0	500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	600
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	443.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	348.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	26.000-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	69.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	181.000-
		42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegen	0,00	0	4.500-
		42310000 Mieten und Pachten	0,00	0	35.000-
		42320000 Leasing	0,00	0	12.000-
		42410000 Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche	0,00	0	13.000-
		42510000 Haltung von Fahrzeugen	0,00	0	4.000-
		42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	0	5.500-
		42910001 Aufwendungen für Planungsmaterial	0,00	0	17.000-
		42910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	90.000-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	6.100-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	6.100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	115.000-
		44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	0,00	0	2.000-
		44290001 Mitgliedsbeiträge	0,00	0	53.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	31.000-
		44310001 Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	10.000-
		44317000 Dienstoffahrten, Reisekosten	0,00	0	13.000-
		44410000 Steuern, Versicher., Schadensfälle, Sond	0,00	0	6.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	745.100-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	744.500-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	3.000

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
		38110000 Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	3.000
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	452.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	452.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	449.000-
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	1.193.500-

Erläuterung:

42910002 Gutachten und Untersuchungen:

- Begleitung der Strategischen Umweltprüfung 30.000 €
- Regionalbedeutsame Kulturdenkmale 20.000 €
- Verkehrsprojekte 20.000 €
- Regionaler Biotopverbund 20.000 €

THH1 Verwaltung und Planung
 11 Verwaltung und Planung
 1122 Finanzverwaltung, Kasse

INVESTITIONEN

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächtig. übertragung aus 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
711220000001: SAP-Smart Einrichtung												
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0,00	0	3.000-	0	0	0	0	0
	78311000 Erw.imm.VG o. WG	0	0	0	0,00	0	3.000-	0	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	3.000-	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	3.000-	0	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	0,00	0	3.000-	0	0	0	0	0

Erläuterung zu 711220000001:

Zur Einführung der doppischen Buchführung wurde die Finanzsoftware SAP-Smart beschafft (Beschluss der Verbandsversammlung vom 26. Juli 2016, TOP 7). Die Umstellung begann im Kalenderjahr 2017, im Haushaltsjahr 2018 wird der Prozess abgeschlossen und abgerechnet.

THH1

Verwaltung und Planung

51

Räumliche Planung und Entwicklung

5110

Regionalplanung, Regionalentwicklung

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächtig. übertragung aus 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
751100000002: Investitionszuschuss für die Büroräume												
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungs- maßnahmen	0	0	0	0,00	0	13.000-	0	0	0	0	0
33	78170000 Inv.zu.an priv. Unt.	0	0	0	0,00	0	13.000-	0	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	13.000-	0	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	13.000-	0	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	0,00	0	13.000-	0	0	0	0	0

Erläuterung zu 751100000002:

Investitionszuschuss an den Vermieter zur Modernisierung der Klimaanlage. Die Klimaanlage wurde 1997 durch den Regionalverband finanziert und stand im Eigentum des Vermieters. Zwischenzeitlich ist die bestehende Anlage nicht zu reparieren, da das Kältemittel der Anlage nicht länger verwendet werden darf. Eine neue Anlage wird mit Zustimmung des Vermieters durch den Regionalverband beschafft und finanziert.

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächtigt. Übertragung aus 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
751100000004: Betriebs- und Geschäftsausstattung												
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0,00	0	17.000-	0	0	0	0	0
	78312000 Erw.bew.VG o. WG	0	0	0	0,00	0	17.000-	0	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	17.000-	0	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	17.000-	0	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	0	0,00	0	17.000-	0	0	0	0	0

Erläuterung zu 751100000004:

Hierbei handelt es sich um einen pauschal veranschlagten Haushaltsansatz für den Erwerb neuer bzw. den Austausch alter Betriebs- und Geschäftsausstattung (Ersatzbeschaffung von Büromöbeln, Anpassung der EDV, Netzwerkanpassung, Technische Geräte). Bis zur Einführung der doppelten Buchführung existierten hierfür zwei Haushaltsansätze im Vermögenshaushalt. Der Ansatz 2018 entspricht dem Haushaltsansatz 2017.

Teilhaushalt 2

Ergebnishaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	1.070.500
		31310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	0,00	0	123.000
		31820000 Regionalverbandsumlage	0,00	0	947.500
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	500
		36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0	500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	1.071.000
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	500-
		45150000 Zinsaufwendungen an verb.U.,Bet.,SV	0,00	0	500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	500-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	1.070.500
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	1.070.500

Teilhaushalt 2

Finanzhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE
		2016	2017	2018	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	0,00	0	1.071.000	0
	61310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	0,00	0	123.000	0
	61820000 Regionalverbandsumlage	0,00	0	947.500	0
	66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0	500	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	500-	0
	75150000 Zinsaufwendungen an verb. U., Bet., SV	0,00	0	500-	0
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.070.500	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
17	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
18	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	0	1.070.500	0

THH2	Allgemeine Finanzwirtschaft
61	Allgemeine Finanzwirtschaft
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen/ Umlagen

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe „6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen“ stellt die Regionalverbandsumlage und die Landeszuweisungen dar.

Anteile an der Regionalverbandsumlage

Anteil Lkr. Konstanz an der Umlage 2018	40,48 %
Anteil Lkr. Lörrach	35,23 %
Anteil Lkr. Waldshut	24,29 %
947.500 €	100,00 %

Umlage der Landkreise pro Regionseinwohner: **1,40 €**

<u>Steuerkraftsummen Vorjahr:</u>	<u>LKr</u>	<u>Differenz zum HH-Jahr</u>	
432.228.065	KN	-19.424.431,00 €	-4,5 %
338.606.865	LÖ	20.661.430,00 €	6,1 %
233.910.377	WT	13.725.972,00 €	5,9 %
1.004.745.307	Summe	14.962.971,00 €	1,5 %

Quelle der Steuerkraftsu.: <http://www.statistik-bw.de/FinSteuern/FinAusgleich/KFAG-Steuerkr.jsp>

Steuerkraftsumme (Stand Aug. 2017) der Landkreise nach § 38 II u. III FAG

THH2

Allgemeine Finanzwirtschaft

61

Allgemeine Finanzwirtschaft

6110

Steuern, allgemeine Zuweisungen/ Umlagen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	1.070.500
		31310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land	0,00	0	123.000
		31820000 Regionalverbandsumlage	0,00	0	947.500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	1.070.500
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	1.070.500
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	1.070.500

31310000**Sonst. Allg. Zuweisung v. Land****Berechnung nach § 43 Abs. 1 LplG:**

Nach Fläche:

2.755,98 qkm x 17,90 € 49.332,04 €

Nach Einwohner :

674.857

Einw. x 0,11 € 74.234,27 €

(Stand: Dezember 2015)

Zwischensumme 123.566,31 €

Kompetenzzentrum Windkraft:

Zuweisung vom MVI - €

Summe 123.566,31 €

31820000 Regionalverbandsumlage gem. Steuerkraftsumme**Lkr. Konstanz**

Steuerkraftsumme 412.803.634

Umlage 383.571,90 €

Lkr. Lörrach

Steuerkraftsumme 359.268.295

Umlage 333.827,54 €

Lkr. Waldshut

Steuerkraftsumme 247.636.349

Umlage 230.100,56 €

Summen Region:

Steuerkraftsumme 1.019.708.278

Umlageschlüssel (v.H.) 0,092919

Umlage 947.500,00 €

THH2	Allgemeine Finanzwirtschaft
61	Allgemeine Finanzwirtschaft
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung

Die Produktgruppe „6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ stellt insbesondere folgende Vorgänge dar:

- Zinserträge
- Kredite, Kreditbeschaffungskosten
- Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
- Zinsen aus Geldanlagen einschl. Zinsen im Kontokorrentverkehr
- Zinsen für Kassenkredite
- Globaler Minderaufwand, Deckungsreserve

Auftragsgrundlage

- Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung
- Gemeindekassenverordnung
- KAG, Abgabenordnung
- Organisationssatzung
- Einzelbeschlussfassung der Gremien

THH2

Allgemeine Finanzwirtschaft

61

Allgemeine Finanzwirtschaft

6120

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR 1	Ansatz 2017 EUR 2	Ansatz 2018 EUR 3
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	500
		36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0	500
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	500
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	500-
		45150000 Zinsaufwendungen an verb.U.,Bet.,SV	0,00	0	500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	500-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Teilhaushalt 3

Ergebnishaushalt

Hochrheinkommission

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0	94.400
		34850001 Erstattungen der Hochrheinkommission	0,00	0	94.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	94.400
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	93.400-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	72.400-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.500-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	14.500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	93.400-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	1.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	1.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	1.000-
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Teilhaushalt 3

Finanzhaushalt

Hochrheinkommission

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2016	2017	2018	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	0,00	0	94.400	0
		64850001 Erstattungen der Hochrheinkommission	0,00	0	94.400	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	93.400-	0
		70120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	72.400-	0
		70220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.500-	0
		70320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	14.500-	0
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	1.000	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	0	1.000	0

THH3	Hochrheinkommission
28	Sonstige Kulturpflege
2810	Hochrheinkommission

Kurzbeschreibung/Ziele

Die Hochrheinkommission (HRK) ist eine partnerschaftliche Einrichtung zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Hochrhein. Die HRK fördert und organisiert den Kontakt und Erfahrungsaustausch zwischen ihren Partnern, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern. Daneben will die HRK durch das Aufgreifen von Zukunftsthemen Impulse zur Stärkung und Weiterentwicklung des gemeinsamen grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Lebensraums am Hochrhein geben.

Bei der Vernetzung relevanter Akteure und bei der Begleitung und Organisation zukunftsweisender Projekte übernimmt die HRK eine proaktive Rolle und nutzt dabei die Möglichkeiten des europäischen Förderprogramms Interreg. Darüber hinaus sammelt, koordiniert und wertet die HRK für den Grenzraum relevante Informationen aus. Die HRK hat drei Organe: Plenarversammlung, Vorstand und Präsidenschaft.

Das Personal der Geschäftsstelle wird durch den Regionalverband gestellt, die HRK ersetzt die vollständigen Personalkosten an den Regionalverband zzgl. einer Gemeinkostenpauschale in Höhe von 1.000 Euro jährlich.

Auftragsgrundlage

Kooperationsvereinbarung zwischen den Partnern* der HRK, basierend auf dem Karlsruher Übereinkommen (Staatsvertrag) zwischen Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Luxemburg.

Regelung der Personalgestellung des Regionalverbands durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 30.11.2010, TOP 4.

*Partner der HRK sind die Kantone Aargau und Schaffhausen, das Land Baden-Württemberg, die Landkreise Lörrach und Waldshut, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie die Planungsverbände Fricktal Regio und Zurzibiet Regio. Der Kanton Zürich ist als Beobachter in der Hochrheinkommission vertreten.

Zielgruppe

- Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Einrichtungen des Grenzgebiet aus den Bereichen Mobilität, Bildung & Wissenstransfer und Tourismus
- Bevölkerung der Region
- Projektbezogene Zielgruppen, wie z.B. Hochschulen oder Think Tanks
-

Produktverantwortung

- Geschäftsführung der HRK

Produktkennzahlen

- Anzahl der Kooperationen
- Anzahl Kleinprojekte (Bevölkerung)
- Anzahl Interreg-Projekte

THH3
28
2810

Hochrheinkommission
Sonstige Kulturpflege
Hochrheinkommission

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0	94.400
		34850001 Erstattungen der Hochrheinkommission	0,00	0	94.400
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	94.400
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	93.400-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	72.400-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.500-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	14.500-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	93.400-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	1.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	1.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	1.000-
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Teilhaushalt 4

Ergebnishaushalt

DKST

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
			2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	100.000
		31400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	0	50.000
		31410000 Zuweis. Lfd. Zwecke Land	0,00	0	50.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	100.000
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	77.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	59.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.000-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	12.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	13.900-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	6.000-
		42710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	6.000-
		42910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	1.900-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	100-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	7.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	5.000-
		44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	0,00	0	2.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	98.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	2.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	2.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	2.000-
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Teilhaushalt 4

Finanzhaushalt

DKST

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR
		1	2	3	4
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerord. zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerungen)	0,00	0	100.000	0
	61400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	0	50.000	0
	61410000 Zuweis. Lfd. Zwecke Land	0,00	0	50.000	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	97.900-	0
	70120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	59.000-	0
	70220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.000-	0
	70320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	12.000-	0
	72710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	6.000-	0
	72710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	6.000-	0
	72910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	1.900-	0
	74310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	5.000-	0
	74317000 Dienstreisen, Reisekosten	0,00	0	2.000-	0
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	2.100	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
17	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0
18	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	0,00	0	2.100	0

THH4

DKST

53

Ver- und Entsorgung

5370

DKST

Kurzbeschreibung/Ziele

Ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle ist in allen Realisierungsphasen (Standortsuche und Planung, Bau, Betrieb und Nachbeobachtung) von hoher regionaler Raumwirksamkeit. Die Standortsuche der Schweiz fokussiert inzwischen auf Gebiete, die ausnahmslos in unmittelbarer Grenznähe zu Deutschland liegen: die Standortregionen Zürich Nordost, Nördlich Lägern und Jura Ost. Sie erfolgt nach Maßgabe des Sachplans geologische Tiefenlager, somit in der Raumordnungskompetenz des Bundes liegend unter der Federführung des Eidgenössischen Bundesamts für Energie BFE; beteiligte Bundesbehörden sind weiter das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Bundesamt für Raumentwicklung ARE. Das Verfahren läuft bereits seit 2008; es wird seit 2011 begleitet von einer regionalen Partizipation in den Standortregionen, in der auch deutsche Betroffene beteiligt sind. Mit einem Beschluss über die raumplanerische Sicherung von zwei Lagerstandorten (für je ein Lager für schwach- und mittelaktive und für hochaktive Abfälle – ggf. auch nur für einen Kombilager-Standort) durch den Bundesrat und das Parlament der Schweiz ist nach aktueller Planung nicht vor dem Jahr 2029 zu rechnen.

Die Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager (DKST) wurde 2012 beim Regionalverband Hochrhein-Bodensee eingerichtet, maßgeblich auf Wunsch und Betreiben der betroffenen Region im Grenzgebiet zur Schweiz. Das Schweizer Verfahren ist hoch komplex und erstreckt sich über eine außerordentlich lange Dauer; es ist eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure beteiligt, für die die Atommüllentsorgung ein zusätzliches Thema darstellt. Oftmals ist es erforderlich, notwendige Kompetenzen aufzubauen oder zu vertiefen, insbesondere um den Partizipationsprozess angemessen begleiten zu können. Kernaufgabe der DKST ist es, das Verfahren prozedural und inhaltlich strukturiert aufzubereiten und die deutschen Akteure zeitnah über die wesentlichen Vorgänge, Ergebnisse und Verfahrensschritte zu informieren. Zugleich vertritt die DKST die Interessen der deutschen Seite in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen sowohl des Sachplanverfahrens als auch der Partizipation: AG Raumplanung, AG Information & Kommunikation, Untergruppe Zusammenarbeit zur Vorbereitung von Etappe 3 SgT, Begleitgruppe Gesellschaftsstudie der Kantone, Begleitgruppe Monitoring etc.

Die DKST wird vollständig durch Zuschüsse des UM Baden-Württemberg und des BMUB finanziert.

Auftragsgrundlage

- Beschluss des Planungsausschusses vom 13.03.2012, TOP 2 und Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.12.2012, TOP 5 b.
- Zuwendungsbescheide UM vom 18.04.2012 und vom 21.03.2016, Verträge mit der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH vom 19.03.2012, 11.06.2013, 12.08.2015, 10.12.2015, 01.06.2016 und vom 22.09.2016

Zielgruppe

Die DKST arbeitet informierend, koordinierend, vernetzend und strategisch beratend allen deutschen Akteuren, Behörden, Institutionen und Personen zu, die entweder im Standortsuchverfahren der Schweiz eingebunden sind oder die als Betroffene oder als Interessierte Informationen über das Verfahren benötigen oder Anliegen und Wünsche einbringen wollen. Im Einzelnen sind zu nennen:

- Landkreise (insbesondere die beteiligten Landkreise Konstanz, Waldshut und der Schwarzwald-Baar-Kreis), Regionalverbände (Regionalverband Hochrhein-Bodensee als zuständiger Planungsträger fast des gesamten auf deutscher Seite betroffenen Gebiets ist im Schweizer Sachplanverfahren beteiligt), Gemeinden (insgesamt 15 Gemeinden als betroffene Gemeinden in den Standortregionen Zürich Nordost, Nördlich Lägern und Jura Ost).
- Deutsche Mitglieder der Regionalkonferenzen (Gemeindevertreter, Vertreter von organisierten Interessen, Privatpersonen) einschließlich der Mitglieder in den RK-Leitungsgremien und in den jeweiligen Fachgruppen (Fachgruppen Oberflächenanlagen, Fachgruppen Regionalentwicklung, Fachgruppen Sicherheit).
- Interessensgruppen, NGOs (z.B. Umweltverbände), Parteien.
- Betroffene Bevölkerung.
- Staatliche Ebene: BMUB, UM Baden-Württemberg, RP Freiburg.
- Begleitkommission Schweiz (BeKo) als zentrales informelles, vom BMUB einberufenes Gremium zur Vernetzung aller relevanter Akteure auf deutscher Seite.
- Expertengruppe Schweizer Tiefenlager (ESchT): Ein Gremium von Fachleuten und Wissenschaftlern, das vom BMUB beauftragt ist, das Sachplanverfahren mit wissenschaftlicher Expertise zu begleiten.
- Partizipations- und Endlagerforschung (z.B. im Rahmen des Forschungsprojekts ENTRIA)

THH4

DKST

53

Ver- und Entsorgung

5370

DKST

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2016 EUR 1	Ansatz 2017 EUR 2	Ansatz 2018 EUR 3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	100.000
		31400000 Zuweis. u. Zuschüsse lfd. Zwecke Bund	0,00	0	50.000
		31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	0,00	0	50.000
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0,00	0	100.000
12	-	Personalaufwendungen	0,00	0	77.000-
		40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	0,00	0	59.000-
		40220000 Beiträge zu Versorgungskasse Beschäftigt	0,00	0	6.000-
		40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0,00	0	12.000-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	13.900-
		42710001 Repräsentation, Tagungen, Empfänge	0,00	0	6.000-
		42710002 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0	6.000-
		42910002 Gutachten und Untersuchungen	0,00	0	1.900-
15	-	Abschreibungen	0,00	0	100-
		47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	0	100-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	7.000-
		44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	0	5.000-
		44317000 Dienstfahrten, Reisekosten	0,00	0	2.000-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	98.000-
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0,00	0	2.000
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	2.000-
		48110000 Aufw. a. int. Leistungsbeziehungen	0,00	0	2.000-
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	2.000-
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0

Haushaltsquerschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 - 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für internen Leistungen (KoGr 48)	Kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (Σ Spalten 1 bis 9)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	Innere Verwaltung	0	0	378.800-	19.000-	0	54.200-	452.000	0	0	0
28	Sonstige Kulturpflege	94.400	0	93.400-	0	0	0	0	1.000-	0	0
51	Räumliche Planung und Entwicklung	600	0	443.000-	181.000-	0	121.100-	3.000	452.000-	0	1.193.500-
53	Ver- und Entsorgung	100.000	0	77.000-	13.900-	0	7.100-	0	2.000-	0	0
5370	Abfallwirtschaft	100.000	0	77.000-	13.900-	0	7.100-	0	2.000-	0	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.070.500	500	0	0	0	500-	0	0	0	1.070.500
6110	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	1.070.500	0	0	0	0	0	0	0	0	1.070.500
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	500	0	0	0	500-	0	0	0	0
PROD_S MART	Summe	1.265.500	500	992.200-	213.900-	0	182.900-	455.000	455.000-	0	123.000-

Haushaltsquerschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts		anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Σ Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Σ Spalten 1-3,5,6) EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
11	Innere Verwaltung	448.500-	0	3.000-	451.500-	0	0	451.500-	0
28	Sonstige Kulturpflege	1.000	0	0	1.000	0	0	1.000	0
51	Räumliche Planung und Entwicklung	738.400-	0	30.000-	768.400-	0	0	768.400-	0
53	Ver- und Entsorgung	2.100	0	0	2.100	0	0	2.100	0
5370	Abfallwirtschaft	2.100	0	0	2.100	0	0	2.100	0
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.070.500	0	0	1.070.500	0	0	1.070.500	0
6110	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	1.070.500	0	0	1.070.500	0	0	1.070.500	0
PROD_S MART	Summe	113.300-	0	33.000-	146.300-	0	0	146.300-	0

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Anlage 1

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt				
		2017	Haushaltsjahr 2018	2019	2020	2021
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	340.936,16 €				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	- €				
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	- €				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	340.936,16 €				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	- €				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr	- €				
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, - Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	- €				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO) 6)	- 155.468,04 €	- 146.300,00 €	- €	- €	- €
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	185.468,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	- €	- €	- €	- €	- €
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	- €	- €	- €	- €	- €
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	185.468,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €	39.168,12 €
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	27.586,00 €	27.586,00 €	27.586,00 €	27.586,00 €	27.586,00 €

Anlage 2

Entwicklung der Rücklage aus kameraler Sicht - nachrichtlich -

Überleitung der allg. Rücklage zum Basiskapital

Art	Stand der Rücklage zu Beginn des Vorjahres (1.1.2017)	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres*	Entnahme 2018	Voraussichtl. Stand des Basiskapitals am 31.12.2018
	€			
Allgemeine Rücklage	250.468	185.468	156.000	29.468

Berechnung des Mindestbetrages der allgemeinen Rücklage für den Kassenbedarf nach § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO kameral

Ausgaben des Verwaltungshaushalts

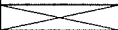
2017	1.378.300 €
2016	1.272.276 €
2015	1.078.323 €
Summe	3.728.899 €

Jahresdurchschnitt 1.242.966 €

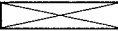
davon 2 % **24.859 € Mindestrücklage**

*Insbesondere durch Personalausfälle wird mit einer Reduzierung der geplanten Rücklagenentnahme 2017 um mind. 65.000 Euro ausgegangen.

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe und Amtsbe- zeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
		ins- gesamt	mit Zulage	Sonder- schlüs- sel	Leer- stellen	Stellen 2017	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30. Juni 2017	Vermerke, Erläuterung (z. B. Aufwands- entschädigung)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Regionalverband -ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung-								
Verbandsdirektor/in	B3	1				1	1	
Höherer Dienst								
Gehobener Dienst	A12	1	X			1	1	
Mittlerer Dienst								
Insgesamt (A I)		2				2	2	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Insgesamt (A II)		-	-	-	-	-	-	
Insgesamt (A I und A II)		2	-	-	-	2	2	

Teil B: Beschäftigte

Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe TVöD	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		ins- gesamt				Stellen 2017	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30. Juni 2017	Vermerke, Erläuterung (z. B. Aufwands- entschädigung)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Regionalplaner/in (Stellv. Verbandsdir.)	15	1				1	1	Teilhaushalt 3
Regionalplaner/in	14	1				1	1	
Geschäftsführer/in der HRK	14	0,8				0,8	0,8	
Leiter/in der DKST	14	0,8				0,8	0,8	Teilhaushalt 4
Regionalplaner/in	13	2				1	1	Enthält eine befristet Beschäftigte ab 2018
Projektkoordinator/in der HRK	12	0,5				0,5	0,5	Teilhaushalt 3
Kartograph/in	12	1				1	1	Stellenbewertung 2017
Sachbearbeiter/in Sekretariat	8	1				1	1	besetzt mit 2 Teilzeit- kräften
Sachbearbeiter/in Kasse	8	0,8				0,8	0,8	
Reinigungskraft	2	0,16				0,17	0,16	geringfügig beschäftigt
Insgesamt (B)		9,06				8,07	8,06	
Beschäftigte insgesamt (A+B)		11,06				10,07	10,06	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte (THH)
I. Beamte

THH	Amtsbezeichnung	Höherer Dienst			gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Vermerke, Erläuterung (z. B. Aufwands- entschädigung)
		B3	B2	A13	A13	A12	A9	A8	
1	Verbandsdirektor/in	1							
1	Verbandsamtsrat					1			

II. Beschäftigte

THH	E15	E14	E13	E12	E8	E2	Vermerke, Erläuterung (z. B. Aufwandsentschädigung)
1 Verw. und Planung	1	1	2	1	1,8	0,16	
2 Finanzwirtschaft							
3 HRK		0,8		0,5			
4 DKST		0,8					

Teil D: -nachrichtlich- Ehrenbeamte sowie Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

I.Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwands- entschädigung	Zahl	Im Jahr 2018	Beschäftigt am 30.06. 2017	Erläuterungen
Insgesamt		-	-	-	

II.Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Aufwands- entschädigung	Zahl	Im Jahr 2018	Beschäftigt am 30.06. 2017	Erläuterungen
Praktikanten	Reisekostenersatz	1	1	-	Praktika werden an Initiativbewerber/innen vergeben
Insgesamt		1	1	-	

Gegenüberstellung / Überleitung Kameralistik zu Doppik

Anlage 4

Haushaltsplan 2017

EINNAHMEN		Planansatz
6100-130	Verkaufserlöse (Veröffentl.)	100,00 €
6100-150	Vermischte Einnahmen	- €
6100-162	Kostenersätze von Gemeinden und Gemeindeverbänden	500,00 €
6100-167	Erstattungen übrige Bereiche	- €
6100-171	Landeszuweisung nach § 43 Abs. 1 Landesplanungsgesetz	123.000,00 €
6100-172	Verbandsumlage nach § 43 Abs. 2 Landesplanungsgesetz	947.500,00 €
910-206	Zinseinnahmen	500,00 €
910-280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	113.000,00 €
610-345	Verkaufserlöse aus bewegl. Vermögen	- €
910-300	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	- €
910-310	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	130.000,00 €
	Zwischensumme (Einn.):	1.314.600,00 €

Haushaltsplan 2018

EINNAHMEN		Planansatz	Produktbereich
34210000	Erträge aus Verkauf	100,00 €	5110
34880000	Vermischte Einnahmen	- €	
34820000	Kostenersätze von Gemeinden	500,00 €	5110
31310000	Sonst. Allg. Zuweisung v. Land	123.000,00 €	6110
31820000	Regionalverbandsumlage	947.500,00 €	6110
36170000	Zinserträge von Kreditinstitut	500,00 €	6120
38110000	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.000,00 €	1110
38110000	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	348.400,00 €	1111
38110000	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48.600,00 €	1122
38110000	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.000,00 €	5110
53120000	Erträge aus der Veräußerung von bew. Vermögen	- €	Finanzhaushalt
82031000	Reduzierung des Eigen- bzw. Basiskapitals	156.000,00 €	6120 Bilanzbuchung
	Zwischensumme (Einn.):	1.682.600,00 €	

Haushaltsplan 2017

AUSGABEN		Planansatz
610-400	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	47.000,00 €
610-410	Dienstbezüge Beamte	142.000,00 €
610-414	Vergütungen Beschäftigte	369.000,00 €
610-430	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte (KVBW)	98.000,00 €
610-434	Beiträge zu Versorgungskassen Beschäftigte (ZVK)	32.000,00 €
610-444	Beiträge gesetzl. Sozialvers. und gesetzl. Unfallversicherung	65.500,00 €
610-450	Umlagen für Beihilfegewährung an Kom. Vers. Verb. Bad.-Württ.	33.000,00 €
610-460	Personal-Nebenausgaben	2.000,00 €
610-520	Unterhaltung u. Beschaffung von Geräten, Einrichtung	4.100,00 €
610-530	Miete für Geschäftsräume	35.000,00 €
610-531	Miete für bewegl. Vermögen	12.500,00 €
610-540	Bewirtschaftung der Mieträume	14.000,00 €
610-550	Unterhaltung u. Betrieb des Dienstfahrzeuges	4.000,00 €
610-562	Aus- und Fortbildung	8.000,00 €

Haushaltsplan 2018

AUSGABEN	Planansatz	Produktbereich
44210000 Aufw. f. ehrenamtl. u. sonst. Tätigkeit	45.000,00 €	1110
40110000 Dienstaufwendungen Beamte	143.000,00 €	1111
40120000 Dienstaufwendungen Tariflich Be.	43.000,00 €	1111
40120000 Dienstaufwendungen Tariflich Be.	35.000,00 €	1122
40120000 Dienstaufwendungen Tariflich Be.	348.000,00 €	5110
41110000 Versorgungsaufwendungen Beamte	100.000,00 €	1111
40220000 Beiträge Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte	3.800,00 €	1111
40220000 Beiträge Versorgungskasse T.B.	3.100,00 €	1122
40220000 Beiträge Versorgungskasse T.B.	26.000,00 €	5110
40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Be.	8.400,00 €	1111
40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Be.	7.000,00 €	1122
40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Be.	69.000,00 €	5110
40410000 Beihilfen, Unterstützungen Bedienstete	5.500,00 €	1111
41410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	30.000,00 €	1111
44110000 sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.000,00 €	5110
42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	4.500,00 €	5110
42310000 Mieten und Pachten	35.000,00 €	5110
42320000 Leasing	12.000,00 €	5110
42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	13.000,00 €	5110
42510000 Haltung von Fahrzeugen	4.000,00 €	5110
42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	5.500,00 €	5110

Haushaltsplan 2017

AUSGABEN	Planansatz
610-581 Repräsentationen, Tagungen, Empfänge	9.200,00 €
610-600 Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €
610-620+ Ü Herstellung u. Beschaffung von Planungsmaterial, -unterlagen	17.000,00 €
610-621+ Ü Gutachten, Untersuchungen	163.000,00 €
610-640 Versicherungen	6.000,00 €
610-650* Allgemeiner Bürobedarf	12.000,00 €
610-651* Bücher, Zeitschriften	7.500,00 €
610-652* Post und Telefon	9.000,00 €
610-653* Öffentliche Bekanntmachungen	10.000,00 €
610-654* Fahrt- und Reisekosten	13.000,00 €
610-655* Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnliche Kosten	3.000,00 €
610-657* Buchhaltungssoftware	3.000,00 €
610-660 Verfügungsmittel	700,00 €
610-661 Mitgliedsbeiträge an Verbände, Organisationen	52.600,00 €
610-662 Geschäftsausgaben der Frakt.	5.000,00 €
910-805 Zinsen für äußere Kredite	500,00 €
910-860 Zuführung zum Vermögenshaushalt	
610-9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	5.000,00 €
610-9351 Beschaffung von Geräten und Maschinen	12.000,00 €
610-9352 Beschaffung von Kraftfahrzeugen	- €

Haushaltsplan 2018

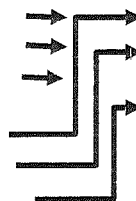
AUSGABEN	Planansatz	Produktbereich
42710001 Repräsentationen, Tagungen, Empfänge	5.000,00 €	1110
42710001 Repräsentationen, Tagungen, Empfänge	4.000,00 €	1111
42710002 Öffentlichkeitsarbeit	7.000,00 €	1111
42910001 Aufwendungen für Planungsmaterial, -unterlagen	17.000,00 €	5110
42910002 Gutachten, Untersuchungen	90.000,00 €	5110
44410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	6.000,00 €	5110
44310000 Geschäftsaufwendungen	31.000,00 €	5110
44310001 Öffentliche Bekanntmachungen	10.000,00 €	5110
44317000 Fahrt- und Reisekosten	13.000,00 €	5110
42710003 Buchhaltungssoftware	3.000,00 €	1122
44220000 Verfügungsmittel	700,00 €	1111
44290001 Mitgliedsbeiträge	53.000,00 €	5110
44310000 Geschäftsaufwendungen	5.000,00 €	1110
45150000 Zinsaufwendungen	500,00 €	6120
71122 SAP-Smart Einrichtung	3.000,00 €	1122 Investitionen
75110 Auszahlung für den Erwerb v. bew. Verm.	17.000,00 €	5110 Investitionen
75110 Auszahlung für den Erwerb v. KFZ		5110 Investitionen
75110 Investitionszuschüsse an privaten Unternehmen	13.000,00 €	5110 Investitionen

Haushaltsplan 2017

AUSGABEN		Planansatz
910-900	Zuführung zum Verwaltungs- haushalt	113.000,00 €
910-910	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	- €
	Zwischensumme (Ausgaben):	1.314.600,00 €
UA 6101	HOCHRHEINKOMMISSION (HRK)	
EINNAHMEN		
6101-163000	Kostenersätze von HRK	93.700,00 €
6102-163000	Kofinanzierung Deutsche Partner	- €
6102-168000	Kofinanzierung EU	- €
6102-168001	Kofinanzierung CH	- €
AUSGABEN		
6101-414	Vergütungen, Beschäftigte	44.800,00 €
6101-434	Beiträge ZVK (betr. Altersvers.)	4.000,00 €
6101-444	Beiträge gesetzl. Sozialversicherung	9.000,00 €
6102-414	Vergütungen Beschäftigte	27.600,00 €
6102-434	Beiträge ZVK (betr. Altersvers.)	2.500,00 €
6102-444	Beiträge gesetzl. Sozialversicherung	5.500,00 €
6102-581 #Ü	Tagungen, Veranstalt., Öffentl.-Arbeit	100,00 €
6102-650 #Ü	Allgemeiner Bürobedarf	100,00 €
6102-654 #Ü	Fahrt- und Reisekosten	100,00 €
	Zwischensumme (Aus.):	93.700,00 €

Haushaltsplan 2018

AUSGABEN		Planansatz	Produktbereich
	Erhöhung des Eigen- bzw. Basiskapitals	- €	Bilanzbuchung
48110000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	452.000,00 €	5110
47000000	Abschreibungen	3.000,00 €	1111
47000000	Abschreibungen	500,00 €	1122
47000000	Abschreibungen	6.100,00 €	5110
	Zwischensumme (Ausgaben):	1.682.600,00 €	
	TEILHAUSHALT 3		
EINNAHMEN			
34850001	Erstattungen der HRK	94.400,00 €	2810
31480001	Kofinanzierung Deutsche Partner	- €	2810
31480002	Kofinanzierung EU	- €	2810
31480003	Kofinanzierung CH	- €	2810
AUSGABEN			
40120000	Dienstaufwendungen Tariflich Be.	72.400,00 €	2810
40220000	Beiträge Versorgungskasse	6.500,00 €	2810
40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Be.	14.500,00 €	2810
42710002	Öffentlichkeitsarbeit	- €	2810
44310000	Geschäftsaufwendungen	- €	2810
44317000	Fahrt- und Reisekosten	- €	2810
48110000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.000,00 €	2810
	Zwischensumme (Aus.):	94.400,00 €	



Haushaltsplan 2017

Planansatz		
UA 6104	KOORDINATION CH-TIEFENLAGER (DKST)	
EINNAHMEN		
6104-160000	Kofinanzierung Bund	50.000,00 €
6104-161000	Kofinanzierung Land	50.000,00 €
AUSGABEN		
6104-414	Vergütungen, Beschäftigte	59.200,00 €
6104-434	Beiträge ZVK (betr. Altersvers.)	6.700,00 €
6104-444	Beiträge gesetzl. Sozialversicherung	12.100,00 €
6104-581 #Ü	Veranstaltungen, Tagungen	6.000,00 €
6104-600 #Ü	Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00 €
6104-621 #Ü	Gutachten, Untersuchungen	3.000,00 €
6104-654 #Ü	Fahrt- und Reisekosten	2.000,00 €
6104-658 #Ü	Vermischte Ausgaben	5.000,00 €
	Zwischensumme (Aus.):	<u>100.000,00 €</u>

Summe (Einnahmen) 1.508.300,00 €
Summe (Ausgaben) 1.508.300,00 €

Haushaltsplan 2018

	Planansatz	Produktbereich
	TEILHAUSHALT 4	
EINNAHMEN		
31400000	Kofinanzierung Bund	50.000,00 € 5370
31410000	Kofinanzierung Land	50.000,00 € 5370
AUSGABEN		
40120000	Dienstaufwendungen Tariflich Be.	59.000,00 € 5370
40220000	Beiträge Versorgungskasse	6.000,00 € 5370
40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Tariflich Be.	12.000,00 € 5370
42710001	Repräsentationen, Tagungen,	6.000,00 € 5370
42710002	Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00 € 5370
42910002	Gutachten, Untersuchungen	1.900,00 € 5370
44317000	Fahrt- und Reisekosten	2.000,00 € 5370
44310000	Geschäftsaufwendungen	5.000,00 € 5370
47000000	Abschreibungen	100,00 € 5370
48110000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.000,00 € 5370
	Zwischensumme (Aus.):	<u>100.000,00 €</u>

Summe (Einnahmen) 1.877.000,00 €
Summe (Ausgaben) 1.877.000,00 €

1) Bei Änderungen zum Vorjahr sind die jeweiligen Planansätze für 2018 grau hinterlegt.